

PDF Converter Professional

Das Programm von Nuance bietet eine Fülle von Möglichkeiten, die ich als Autorin und Lektorin weder brauche noch nutze, weshalb ich zunächst dachte, bei meinem Bedarf, nämlich einmal im Monat Korrekturfahnen zu bearbeiten und gelegentlich einen Werbeflyer, bräuchte ich es nicht. Dann habe ich es installiert und diverse Aha-Erlebnisse gehabt. Ein paar Funktionen haben sich mir quasi als Zufallsprodukt aufgedrängt.

Fahnenkorrektur

Fangen wir mit den Korrekturfahnen an, die jeder Autor, jede Autorin hin und wieder bekommt. Früher kamen sie als Ausdruck, heute immer öfter als PDF-Datei. Bisher habe ich sie mir (über den Acrobat Reader) ausdrucken lassen, bearbeitet und per Fax oder Scan zurückgeschickt.

Neuerdings öffnet sie mir der PFD Converter, und ich muss sie gar nicht mehr ausdrucken lassen. Ich bearbeite sie direkt am Bildschirm, füge Notizzettel ein wie Kommentare in der Korrekturfunktion von Word, speichere und schicke die Datei zurück. Positiver Effekt: Ich spare Papier und schone die Umwelt.

Texterkennung

Das Konvertieren funktioniert aber auch in die andere Richtung: ältere Texte, die ich nicht mehr in Dateiform habe, scanne ich ein und der Converter macht mir ein Word-Dokument daraus, mit einer unglaublich hohen Erkennungsqualität selbst da, wo mein bisheriges Texterkennungsprogramm immer ausgestiegen ist. Dadurch verringert sich die Zeit der Nachbearbeitung ganz enorm, und es wird ein echtes Vergnügen, etwa eine Sammlung von Kurzgeschichten zusammenzustellen und für den Druck vorzubereiten.

Die tausend anderen Möglichkeiten, die das Programm bietet, sind vermutlich eher etwas für Berufe, die häufiger als ich mit PDF-Dateien arbeiten, aber allein für meinen „kleinen“ Bedarf lohnt sich der Einsatz des Converters.

Ulrike Rudolph